

## ■ ABSCHLUSS

Zertifikat der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN) und der DeGPT

Voraussetzungen für die Zertifizierung:

- Teilnahme an allen Seminartagen
- Teilnahme an Supervisionen und Abschlusskolloquium
- Eine Fallvorstellung und eine Projektvorstellung (mündlich und schriftlich). Bei der Wahl des zusätzlichen Schwerpunktes „Traumapädagogik“ noch eine weitere Fallvorstellung (mündlich und schriftlich)

## ■ LEHRGANGSGEBÜHR

- 2.980 Euro regulär
- 2.780 Euro für Mitglieder des TraumaHilfeZentrums Nürnberg e.V. oder Alumni der EVHN

inkl. Supervisionen, Abschlusskolloquium und Lehrgangsmaterialien (Print und virtuell) sowie Seminar Getränke und Pausensnacks

Bei Wahl des zusätzlichen Schwerpunktes „Traumapädagogik“

- 3.570 Euro regulär
- 3.370 Euro für Mitglieder des TraumaHilfeZentrums Nürnberg e.V. oder Alumni der EVHN

## ■ ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

- Psychologischer, pädagogischer oder verwandter Hochschulabschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe
- Mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld
- Psychische Stabilität

Über Ausnahmen entscheidet die Lehrgangsleitung. Der Erwerb des Zertifikats der DeGPT ist jedoch nur möglich, wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt sind.



## ■ TRAUMAHILFEZENTRUM NÜRNBERG E.V.

Trauma und die daraus resultierenden Folgen sind eine oft übersehene und unterschätzte Ursache großen Leids. Das TraumaHilfeZentrum Nürnberg (THZN) e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung, die im Bereich Trauma und Traumafolgestörung durch Kompetenz und Vernetzung für kurze Wege und schnellstmögliche Hilfe steht. Das THZN will durch seine Aktivitäten das Wissen um Trauma verbreiten und von Traumatisierung Betroffene unterstützen.

Außerdem bietet das Zentrum ein Forum für Fachleute, die sich zum Thema Traumatisierung informieren, austauschen und in der Region vernetzen wollen. Ein Anliegen des Zentrums ist es, die fachliche Expertise innerhalb des Netzwerkes auszubauen und die Fortbildung im Bereich Trauma, Sekundärtraumatisierungen und Psychohygiene anzuregen.

## ■ FORT- UND WEITERBILDUNG AN DER EVHN

Der Arbeitsalltag in den Berufsfeldern Soziales, Erziehung, Gesundheit und Pflege fordert den ganzen Menschen. Gleichzeitig verändern sich mit dem demografischen und sozialen Wandel die Problemstellungen und damit auch die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an Unternehmen und Einrichtungen.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT) der Evangelischen Hochschule Nürnberg unterstützt Sie, Ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen zu verbessern und die wachsenden, sich ändernden beruflichen Anforderungen erfolgreich zu bewältigen. Dafür bieten wir Ihnen berufsbegleitende Weiterbildungen, die den aktuellen Erfordernissen der Berufspraxis entsprechen und neuste wissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen. Der kritische Dialog zwischen Praxis, wissenschaftlichen Erkenntnissen und ethischen Fragen ist uns dabei ein Anliegen.

## ■ LEITUNG UND KONTAKT

Prof. Dr. med. Gertraud Müller, Professorin für Medizin im Studiengang Soziale Arbeit an der EVHN  
[g.mueller@evhn.de](mailto:g.mueller@evhn.de)

Dr. med Helmut Rießbeck, THZN e.V.  
[info@praxis-riessbeck.de](mailto:info@praxis-riessbeck.de)

## ■ ANMELDUNG

Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT)

Evangelische Hochschule Nürnberg

Bärenschanzstraße 4  
90429 Nürnberg

Sekretariat IFIT

Tel.: 0911 27253-711

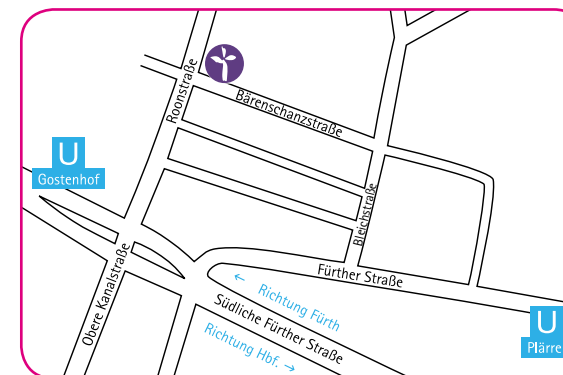
Fax: 0911 27253-712

[ifit@evhn.de](mailto:ifit@evhn.de)

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung unser Anmeldeformular: [www.evhn.de/ifit](http://www.evhn.de/ifit)



## ■ LAGE



U-Bahn: U1/U11 Haltestelle Gostenhof, Plärrer  
U2/U21/U3 Haltestelle Plärrer

Straßenbahn: Linie 4 und 6 Haltestelle Plärrer

Bus: Linie 34 Haltestelle Gostenhof-Ost,  
Linie 36 Haltestelle Plärrer

Hinweis zur Anfahrt mit dem PKW: Die Hochschule hat keine eigenen Parkplätze.



Evangelische Hochschule Nürnberg

IFIT Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer

IFIT

Zertifikatslehrgang  
Traumazentrierte  
Fachberatung/  
Traumapädagogik

November 2019 - November 2020



## ZERTIFIKATSLEHRGANG TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG/ TRAUMAPÄDAGOGIK

Fachkräfte, die im psychosozialen Bereich tätig sind, treffen häufig auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die nach traumatischen Erfahrungen unter den Traumafolgestörungen leiden, oft aber auch über bewundernswerte Ressourcen verfügen. Um die Betroffenen besser verstehen und begleiten sowie in der Bewältigung ihres Alltags unterstützen zu können, werden in der Weiterbildung die wesentlichen Erkenntnisse der Psychotraumatologie vermittelt. Darüber hinaus wird ihre Anwendung in der praktischen Alltagsarbeit – Stabilisierung, Information, Alltagsbewältigung und soziale Integration – mit Betroffenen und ihren Bezugspersonen in Beratung, Pädagogik und Pflege unter Begleitung erfahrener Supervisorinnen und Supervisoren eingeübt.

Der Lehrgang „Traumazentrierte Fachberatung/Traumapädagogik“ wird mit dem Schwerpunkt „Traumazentrierte Fachberatung“ angeboten. Gegebenenfalls ist eine Erweiterung mit dem Schwerpunkt „Traumapädagogik“ möglich.

### ZIELGRUPPEN

Psychologinnen und Psychologen, Ärztinnen und Ärzte, Fachkräfte im Pflegebereich, Heilpädagoginnen und -pädagogen, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, seelsorgerische Berufe, Theologinnen und Theologen

### INHALTE UND TERMINE

15./16.11.2019

**Einführung in die Psychotraumatologie und zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit I**

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Basisstrategien traumazentrierter Arbeit
- Kindheitstraumata
- Überblick zu traumazentrierten Arbeitsfeldern
- Traumasensible Haltung
- Selbstfürsorge- und Mitarbeiter/-innenfürsorge

17./18.01.2020

**Einführung in die Psychotraumatologie II und zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit II; Praxis und Reflexion I**

- Traumafolgeproblematik und traumasensible Behandlungsverfahren
- Reflexion der eigenen beruflichen Rolle

07./08.02.2020

**Praxis und Reflexion II**

- Beziehungsgestaltung in traumazentrierten Arbeitsbereichen

13./14.03.2020

**Praxis und Reflexion III; Ebenen der Stabilisierung I**

- Selbsterfahrung
- Körperliche und psychische Stabilisierung

24./25.04.2020

**Ebenen der Stabilisierung II**

- Psychische Stabilisierung, Affektregulation
- Soziale Stabilisierung I

15./16.05.2020

**Ebenen der Stabilisierung III; Traumaspezifische Kriseninterventionen; Traumaverarbeitung und Integration in beruflichen und pädagogischen Kontexten**

- Interaktionelle Elemente der Stabilisierung
- Psychische Stabilisierung und Affektregulation
- Traumaverarbeitungsprozesse (Umgang, Unterstützung und Begleitung)

### SCHWERPUNKT TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

19./20.06.2020

**Grundlagen der Beratungsplanung; Möglichkeiten und Grenzen der Beratung**

- Grundlagen der Beratungsplanung
- Orientierung Beratungsplanung und Planungsprozess an verschiedenen Variablen
- Möglichkeiten und Grenzen

10./11.07.2020

**Traumaspesifische Beratung mit verschiedenen Zielgruppen; Möglichkeiten und Grenzen**

- Beratung im Kontext Migration/Flucht und Jugendhilfe sowie in Risikoberufen
- Lebensphasenspezifische Beratung
- Traumasensibles Gestalten des Endes der Beratungsbeziehung
- Indikationen zur Weiterverweisung in andere Therapieformen

Das Curriculum entspricht den aktuellen Standards (gültig seit 2017) der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und des Fachverbandes Traumapädagogik (vorher BAG) und ist von diesen anerkannt.

Näheres unter [www.degpt.de/curricula](http://www.degpt.de/curricula).

### ABSCHLUSSKOLLOQUIUM

20.11.2020, 10.00 – 16.00 Uhr

### OPTIONALER SCHWERPUNKT „TRAUMAPÄDAGOGIK“

Bei Interesse an dem Schwerpunkt „Traumapädagogik“ kann bei ausreichender Anmeldezahl (mindestens 10 Teilnehmende) eine Ergänzung um zwei weitere Module besucht werden.

18./19.09.2020

**Grundlagen der Traumapädagogik**

- Allgemeine Grundlagen und Vertiefung traumapädagogischer Haltung
- Bindungs- und erziehungsorientierte Pädagogik
- Beziehungsdynamik

09./10.10.2020

**Spezielle Traumapädagogik**

- Umgang mit dissoziativen störungswertigem Verhalten
- Traumapädagogische Gruppenarbeit und Stabilisierung
- Traumasensible Elternarbeit

### UMFANG

- 150 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten
- Umfang mit optionalem Schwerpunkt Traumapädagogik: 180 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Unterrichtszeiten:  
freitags 10.00 – 18.00 Uhr  
samstags 9.00 – 17.00 Uhr

Unterrichtsende in Einzelfällen früher.

Die Weiterbildung entspricht 9 ECTS (mit der Erweiterung „Traumapädagogik“ insgesamt 11 ECTS).

### DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Expertinnen und Experten aus der traumazentrierten Fachberatung und Traumapädagogik

Nähere Informationen zu den Inhalten und zu den Dozierenden finden Sie unter [www.evhn.de/ifit](http://www.evhn.de/ifit).